

CARMEN

Oper von Georges Bizet

27. Juli – 11. August 2018
Obersaxen Mundaun



www.operaviva.ch



EIN MITGLIED VON
SUISSEDIGITAL
VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE



**Graubündner
Kantonalbank**



«Ich kenne mein Netz noch persönlich. Und die Anliegen unserer Kunden.»

Peter Caviezel - CEO connecta ag, Betreiber von mehreren Kabelnetzen in Graubünden

SUISSEDIGITAL: Das sind rund 200 Unternehmen mit regionalen Glasfaserkabelnetzen in der ganzen Schweiz. Sie setzen sich gemeinsam für flächendeckende, durchgängig hohe Bandbreiten und für Fernsehen in bester Qualität ein. Aus Tradition treiben sie den digitalen Fortschritt voran - und bewahren dabei die Unabhängigkeit.

kns.ch
suissedigital.ch



EIN MITGLIED VON
SUISSEDIGITAL
VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE

HAUPTSPONSOREN VON OPERA VIVA

BIZETS MEISTERSTÜCK



Martin Jäger,
Regierungsrat
Erziehungs-, Kultur- und
Umweltschutzdepartement

«Ich hörte gestern – werden Sie es glauben? – zum zwanzigsten Male Bizets Meisterstück. (...) Diese Musik scheint mir vollkommen. Sie kommt leicht, biegsam, mit Höflichkeit daher. Sie ist liebenswürdig, sie «schwitzt» nicht. (...) – Ohne Grimasse! Ohne Falschmünzerei! Ohne die Lüge des grossen Stils!»

Dies schrieb Friedrich Nietzsche in einem Brief im Mai 1888 über «Carmen». Die Oper begeisterte unter anderem auch Queen Victoria. Und Thomas Mann und Theodor W. Adorno lobten gar die Einmaligkeit dieses Werks. Bei der Pariser Uraufführung vom 3. März 1875 reagierte das Publikum aber noch reserviert, ansatzweise gar ablehnend. Für die Einen waren Inhalt und Handlung zu wenig schicklich, für die Anderen war die Musik zu intellektuell. Die realistische Milieuschilderung überschritt die engen Grenzen des bürgerlichen «guten Geschmacks» der damaligen Zeit. Denn mit «Carmen» vollzog sich ein Bruch mit der Gattung der romantischen Oper. Die Titelheldin stellte mit ihrer ungestümen Freiheitsliebe ein Gegenbild zu den passiven und leidenden Frauenfiguren dar, die zuvor die Opernbühne geprägt hatten. Zentrales Element ist hier die Liebe, welche Carmen als eigentliches Phänomen erlebt, als ein «oiseau rebelle, que nul ne peut apprivoiser» – ein wilder Vogel, den kein Mensch jemals zähmen kann.

Der neue Tiguan.
Access All Areas.



Der neue Tiguan. Jetzt Probe fahren.

Mit seinen vielseitigen Features bringt Sie der neue Tiguan einfach überall hin. Die hohe Schulterlinie und die markante Formensprache machen ihn zu einem echten Blickfang. Egal auf welchem Terrain. Modernste Assistenzsysteme wie die automatische Distanzregelung ACC, die Umgebungsansicht "Area View" oder das Umfeldbeobachtungssystem "Front Assist" inkl. City-Notbremsfunktion sorgen für Sicherheit und Komfort während der Fahrt. Dank interaktiven Features wie dem Infotainmentsystem und Car-Net bleiben Sie jederzeit bequem vernetzt. Kommen Sie jetzt bei uns vorbei und machen Sie eine Probefahrt.



Volkswagen



Garage Cafilisch AG
Via Principala 5-7
7151 Schluein
Tel. 081 920 03 03
www.cafilisch.ch



International tätige Musikerinnen und Musiker, Solistinnen und Solisten und der einheimische Chor lassen Obersaxen mit der Aufführung von «Carmen» auch in diesem Jahr wieder zu einer Art kleinen Weltstätte der Oper werden. Zur Schönheit der hiesigen Natur hat sich der Zauber der Musik gesellt. Im Namen der Regierung des Kantons Graubünden wünsche ich allen Beteiligten gutes Gelingen und Ihnen, sehr geehrte Besucherinnen und Besucher, ein wunderschönes Opernerlebnis.

Martin Jäger, Regierungsrat
Vorsteher Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement



Ihr kulinarischer Gastgeber
bei opera viva



... und auf dem Berg,
am Fusse der Sesselbahn
«Wali-Stein», mit Bike,
zu Fuss oder dem Auto
erreichbar!

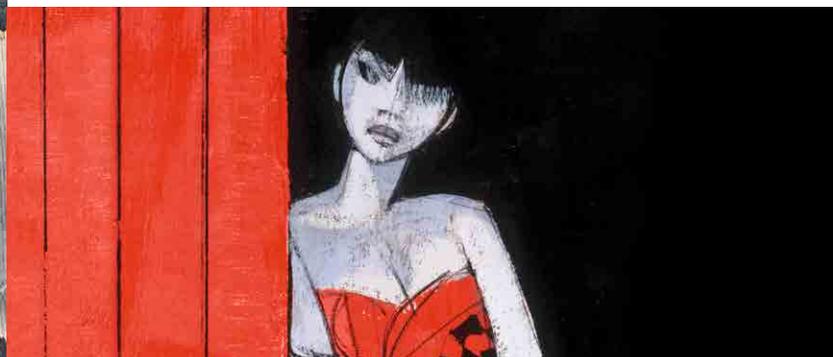
Telefon +41 (0)81 933 16 95
7134 Obersaxen
bergrestwali@gmx.ch
www.bergrestwali.ch

OPERA VIVA PRÄSENTIERT CARMEN

Opéra comique in vier Akten von Georges Bizet

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach
der Novelle «Carmen» von Prosper Mérimée

CARMEN – DER INBEGRIFF DER FEMME FATALE



Die schöne Verführerin, die Männerherzen im Akkord bricht und dies ohne mit der Wimper zu zucken. Liebe, Begierde, Eifersucht, das ist ihr Spiel. Die heissblütige, rebellische Zigeunerin stellt klar, dass sie ihre Freiheit für keinen Mann aufzugeben gedenkt. Die Karten jedoch lügen nicht! Gewürzt mit einer Prise Spelunkenleben, Bizets unvergesslichen Melodien und raffinierten Orchestrierungen ist diese Oper die Oper schlechthin. Wer kann da noch widerstehen?

Georges Bizet war erst 35 Jahre alt als er «Carmen», eine Novelle von Prosper Mérimée, als Quelle für seine letzte Oper aussuchte. Der bodenständige Realismus der Handlung, die zwielichtigen Figuren und der gewalttätige Schluss waren so schockierend, so skandalös, dass sie die öffentliche Meinung spalteten. Doch es dauerte nicht lange, bis eine neue Generation – unter ihnen auch Tschaikowski und Brahms, Wagner und Nietzsche – in «Carmen» ein gesundes Gegenstück zu den mythischen und herrschaftlichen Themen der Oper erkannte. Und nur selten kommt eine Revolution in so verführerischer Gestalt und mit so verlockenden Melodien daher. Was hätte Bizet mehr erreichen können, wäre er nicht in der Nacht von «Carmens» 33. Aufführung, genau drei Monate nach der Premiere, im Jahre 1875 gestorben.

ÜBERSICHT

Aufführungen im «DAS ZELT» und in der ehemaligen Schreinerei Sax in
Obersaxen Meierhof

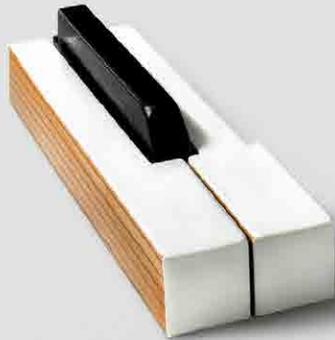
Première	Freitag, 27. Juli 2018
2. Aufführung	Sonntag, 29. Juli 2018
Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag	Mittwoch, 1. August 2018
3. Aufführung	Dienstag, 31. Juli 2018
4. Aufführung	Donnerstag, 2. August 2018
Sinfoniekonzert	Freitag, 3. August 2018
Matinée	Samstag, 4. August 2018
6. Aufführung	Sonntag, 5. August 2018
7. Aufführung	Montag, 6. August 2018
8. Aufführung	Mittwoch, 8. August 2018
Dernière	Freitag, 10. August 2018
	Samstag, 11. August 2018

Die Operaufführungen beginnen um 20.30 Uhr und dauern rund
2 ½ Stunden.

Das Sinfoniekonzert in der ehemaligen Schreinerei beginnt um 20 Uhr und
die Matinée um 11 Uhr.

Runden Sie Ihr Opernerlebnis mit dem passenden kulinarischen Rahmen
ab: mit einem Drei-Gang-Menü im Ristorante opera viva zu CHF 55.00
oder mit einem Bündnerplättli zum Apéro in der opera Lounge zu
CHF 16.00. Reservieren Sie jetzt unter www.operaviva.ch. Die Lounge öff-
net um 17 Uhr, um 18 Uhr wird das Opera-Menü im Ristorante serviert.

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen im Opernsommer 2018 und
weitere News erhalten Sie unter www.operaviva.ch, [www.facebook.com/
operavivaOBERSAXEN](https://www.facebook.com/operavivaOBERSAXEN), https://www.instagram.com/operaviva_ober saxen
oder bei Surselva Tourismus Obersaxen unter 081 933 22 22 oder
ober saxen@surselva.info



Sie sehen 1 Prozent Musikkultur,
präsentiert vom Migros-Kulturprozent.

Dies ist nur ein kleiner Teil eines Klaviers. Und die
Partnerschaft mit Opera Viva wiederum ist nur ein
Engagement von ganz vielen in den Bereichen
Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.
Die ganze Welt des Migros-Kulturprozent entdecken
Sie auf www.migros-kulturprozent.ch

MIGROS
kulturprozent

*Nus
giavüschains
bun
divertimaint!*

Cafè
Badilatti



**Besuchen Sie unser Kaffeemuseum
„Caferama“ und Shop in Zuoz**

**Geöffnet von Montag bis Freitag,
von 15.00 bis 18.00 Uhr**

**Betriebsführung jeweils am Donnerstag
um 16.00 Uhr auf Voranmeldung.**



**24 Stunden geöffnet: Unser Internet Shop auf
www.cafe-badilatti.ch**

**Kaffee Badilatti & Co. AG - Chesa Cafè - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 27 27 - www.cafe-badilatti.ch**

PHILHARMONIA OPERA VIVA



**philharmonia opera viva – früher «Orchestra Giuseppe Verdi»,
gegründet 2004 von Gion Gieri Tuor und seinem ungarischen
Freund Miklós Wrchovszky, ist ein Orchester mit hervorragenden
Musikern aus Budapest sowie aus weiteren Landesteilen Ungarns.
Der Dirigent Gion Gieri Tuor interpretiert mit dem Orchester Wer-
ke aus den verschiedensten Stilrichtungen und Epochen.**

Mit den «Festlichen Konzerten zum Jahresausklang» debütierte das
«Orchestra Giuseppe Verdi» im Jahre 2005 in Obersaxen und begeisterte
das Publikum auf Anhieb mit Werken aus der italienischen Oper.

Das Standbein in Obersaxen war somit gesetzt und die musikalische Arbeit
konnte intensiviert werden. Mit grossem Erfolg führte die opera viva
Obersaxen 2006 die erste Oper im DAS ZELT «I Lombardi» von Giuseppe
Verdi auf. Ebenso wurde in diesem Sommer erstmals die 1.-August-Feier
mit einem symphonischen Konzert umrahmt.

Die jährlichen Konzerte mit der philharmonia opera viva wurden seither
erfolgreich fortgesetzt. Dass die Zusammenarbeit fruchtete, beweisen die
folgenden Opernaufführungen:

- 2006 «I LOMBARDI» von Giuseppe Verdi
- 2007 «MOSES» von Gioachino Rossini
- 2008 «L'ELISIR D'AMORE» von Gaetano Donizetti
- 2010 «NABUCCO» von Giuseppe Verdi
- 2012 «MACBETH» von Giuseppe Verdi
- 2014 «DER FREISCHÜTZ» von Carl Maria von Weber
- 2016 «GUGLIELMO TELL» von Gioachino Rossini

In diesem Jahr wartet opera viva mit der achten Oper auf, und zwar mit
«Carmen» von Georges Bizet. Ein SINFONIEKONZERT wie auch das Konzert
zum Nationalfeiertag und ein Konzert zur Matinée bereichern das sommer-
liche Opernfestival in Obersaxen.



CORO OPERA VIVA

Wir sind die Zigarettenarbeiterinnen, Zigeunerinnen, Zigeuner, Soldaten, Männer aus dem Volk, Schmugglerinnen, Schmuggler, und es macht uns Riesenspass, in dieser Oper mitzusingen.

SOPRAN

Marlene Alig, Ursula Baud, Lucrezia Berther, Susanne Brenn, Gabriela Casanova, Nelly Casty, Silvana Caviezel, Daniela Demarmels, Brida Janka, Jacintha Maissen, Anita Mirer, Sabrina Mirer, Esther Perl, Giuanna Raeber, Yvonne Simmen, Rita Tanner, Eva Zellweger

ALT

Rita Alig, Fina Blumenthal, Ursula Brändli, Caroline Casanova, Marcellina Casanova, Vilma Casanova, Petra Heini, Elena Itin, Christa Kaestner, Bettina Kesselring, Edith Mirer, Agnes Nigg, Renata Peterhans, Barbara Sax, Justina Simeon, Barbara Simmler, Rosita Valaula

TENOR

Balzer Arpagaus, Rinaldo Bieler, Peter Bosshard, Erhard Brenn, Hubertus Cantieni, Hubert Mirer, Karl Mirer, Clau Rensch

BASS

Walter Baud, Engelbert Deflorin, Clau Lombriser, Sigisbert Maissen, Benedetg Simeon, Rico Tuor, Georges Ulber, Andreas Zuber

EMS wünscht gute Unterhaltung.

EMS

**Innovativ.
Weltweit erfolgreich.**



25. OKTOBER 1838 – 3. JUNI 1875
GEORGES BIZET



«Diese Musik scheint mir vollkommen. Sie kommt leicht, biegsam, mit Höflichkeit daher. Sie ist liebenswürdig, sie schwitzt nicht. Diese Musik ist böse, raffiniert, fatalistisch: sie bleibt dabei populär – sie hat das Raffinement einer Rasse, nicht eines Einzelnen. Sie ist reich. Sie ist präzise. Sie baut, organisiert, wird fertig: damit macht sie den Gegensatz zum Polypen in der Musik, zur «unendlichen Melodie». Hat man je

schmerzhaftere tragische Akzente auf der Bühne gehört? Und wie werden dieselben erreicht! Ohne Grimasse! Ohne Falschmünzerei! Ohne die Lüge des grossen Stils!»

Diese Zeilen schrieb Friedrich Nietzsche in seinem berühmten Turiner Brief von 1888. Dabei nennt er einige charakteristische Eigenheiten der Musik Bizets treffend. Die musikalische Leichtigkeit, Raffinement und das im besten Sinne Eingängige der Musik, das Populäre, sind nicht nur für «Carmen», sondern für fast alle Kompositionen Bizets charakteristisch und geben ihnen jenen unverwechselbaren Ton, durch den sie sich aus der Musik der Zeit unverkennbar herausheben.

Georges Bizet wurde am 25. Oktober 1838 in Paris geboren. Der Vater war Perückenmacher und Gesangslehrer, die Mutter eine begabte Pianistin. Zunächst unterrichteten ihn die Eltern, dann kam der Junge auf das renommierte Pariser Conservatoire, wo er unter anderem bei Charles Gounod studierte. Mit 17 Jahren hatte Bizet bereits sein erstes Meisterwerk komponiert: Die Symphonie in C-Dur. Merkwürdigerweise jedoch liess er sie zu Lebzeiten weder spielen noch verlegen, erst 1935 wurde das Werk uraufgeführt. Seine Ersterfolge hatte Bizet nicht mit operistischen, sondern mit instrumentalen Werken, Kostbarkeiten allerdings, die von genialen Einfällen und Formschönheiten nur so blitzen, wie die Musik zu Alphonse Daudets Schauspiel «L'Arlésienne», die in zwei Orchestersuiten bis heute im Konzertsaal heimisch geblieben ist, die «Kleine Suite», nach den charmanten Klavierstücken der «Jeux d'enfants», die C-dur-Sinfonie, die «Roma»-Suite, dann die Symphonische Ode «Vasco da Gama», in der er den von Berlioz und Felicien David beschrittenen Weg der französischen Beethoven Nachfolge betrat. Nicht mit Orchestermusik, sondern mit einem Stück für das Musiktheater stellte Bizet sich 1857 dem Pariser Publikum vor: «Le Docteur Miracle», eine für Offenbachs Théâtre des Bouffes Parisiennes komponierte einaktige Operette. Mit «Les pêcheurs des perles» wurde 1863 an der Pariser Opéra-comique Bizets erstes bedeutendes Bühnenwerk uraufgeführt. Die Meinungen über das Werk waren geteilt, einzig Berlioz, der sich

Versicherung. Frage.



Antwort.



HIRSLANDEN



KLINIK IM PARK

IHR HERZ SCHLÄGT FÜR DIE MUSIK - UNSERES FÜR IHRE GESUNDHEIT

Berühmte Musiker und Komponisten sind Meister ihres Fachs. Ihre Werke sind einzigartig, perfekt arrangiert und bis ins Detail durchdacht. Wir nehmen uns diese Künstler zum Vorbild: Denn dank modernster Medizin, qualifizierter Fachkräfte, optimal abgestimmter Teamarbeit, persönlicher Pflege und Liebe zum Detail zählen unsere Kliniken zu den besten. Ein Unterschied ist jedoch wichtig: Bei uns stehen nicht die Akteure im Rampenlicht, sondern Sie.

Klinik Im Park, Seestrasse 220, 8027 Zürich, T 044 209 21 11
www.hirslanden.ch

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

HIRSLANDEN
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY



die Partitur gründlich angesehen hatte, liess dem Werk Gerechtigkeit widerfahren, indem er das Temperament, die Expressivität und Farbigkeit der Musik lobte.

Bizets Meisterwerk wurde «Carmen», und diese Oper nimmt in seinem Oeuvre eine solche Ausnahmestellung ein, dass die übrigen Werke nahezu hinter ihr verschwinden und fast nur wie Marksteine auf dem Weg zu «Carmen» anmuten.

Mit «Carmen» wurde 1875 in der Pariser Opéra-comique ein Werk uraufgeführt, das in vieler Hinsicht neuartig war und dennoch zwischen Wagnis und Tradition ein vollkommenes Gleichgewicht zu halten wusste. Konzipiert war es in deutlichem Gegensatz zu den wichtigen Operntypen der Zeit: zum grossen Pathos der Opern Meyerbeers; zur sentimentalsten Privatheit des Drame lyrique, wie es Gounod vertrat; zu den mythologischen Sagenstoffen des Wagnerschen Musikdramas.

Das Werk ist jedoch auch keine leichtgewichtige Intrigenkomödie, sondern entwickelt einen Stoff, in dem – im Bruch mit den Konventionen der Opéra-comique – äussere Umstände und psychologische Geschehnisse tragisch miteinander verkettet wurden. Es entsteht eine innere Handlung der grossen Gefühle und Leidenschaften, die aus der Banalität des Alltäglichen hervortritt und ins Überpersönliche weitergeht. Bizet schreibt dazu eine Musik, die die Konflikte der Handlung nicht nur in der Art der Vertonung widerspiegelt, sondern schon durch die sorgfältige, dramaturgisch begründete Auswahl der Mittel in szenische Realität überführt, eine Musik, die von Liebenswürdigkeit zu harter naturalistischer Direktheit, von formaler Stilisierung bis zu äusserstem Realismus, vom Genrestück bis zum grossen dramatischen Ensemble reicht.

«Carmen» erlebte 1875 bei der Wiener Erstaufführung einen triumphalen Erfolg. Bei der Uraufführung in Paris hingegen war die Musik Bizets einmal mehr kühl aufgenommen worden: von den einen, weil ihnen das Sujet schockierend erschien, von den anderen, weil sie die Vertonung als «schwierig», schwer verständlich und «intellektuell» empfanden. «Schwierig», weil die Oper den musikalischen Konventionen der Zeit und den Erwartungen eines traditionsverhafteten Publikums nicht entsprach, und der Vorwurf des «schwerverständlichen» war gleichbedeutend mit einer Diffamierung der Musik als Wagner Nachahmung.

Mit «Carmen» hat Bizet ein Werk geschaffen, das nicht zu kopieren war, das aber fortwirkte, wenn nicht direkt, so doch in seiner Vorbildlichkeit, die allen nachfolgenden Komponistengenerationen in Frankreich als Massstab diente. Georges Bizet starb drei Monate nach der Uraufführung, im Alter von 37 Jahren, am 3. Juni 1875 in Bougival bei Paris. Den weltweiten Erfolg seiner Oper konnte er nicht mehr erleben.

Gion Gieri Tuor

17.11.2018
INFOTAG
10–14 Uhr

DIE ZEIT IST REIF!

Starten Sie ein Studium an der innovativen
Fachhochschule aus Graubünden.

GEDANKEN ZUR INSZENIERUNG



FREI IST SIE GEBOREN – FREI WIRD SIE STERBEN

Carmen wurde geboren, um zu leben und ihr Leben ist der Weg in den Tod. Wenn sie einen Mann liebt, will sie diese Liebe geniessen. Das macht sie frei und attraktiv, weil sie nach ihrem eignen Willen lebt. Es ist dieser Freiheitsdrang, welchem Don José erliegt.

Die «Habanera» («L'amour est un oiseau rebelle»), der erste Moment, in dem Carmen singend in Erscheinung tritt, ist ein intimes Manifest für Freiheit und Leidenschaft, das den Gegensatz zum männlichen Prinzip der Ordnung, Vernunft und Kontrolle markiert.

Carmens unbedingter Freiheitswille, der sie dazu treibt, sich ständig neu zu erfinden, schlägt sich musikalisch in der grossen Ausdruckspalette der facettenreich komponierten Partie nieder. Sie reicht vom lyrischen Kantabile bis zu expressiven Klangstellen. Carmen, die mit spielerischer Leichtigkeit ihre Lieder vorträgt, bildet so auch musikalisch den Gegensatz zur deutlich dramatischer gestalteten Partie des Don José. Diese «stimmliche Unvereinbarkeit» illustriert die Unmöglichkeit des Erfolgs der Beziehung.

CARMEN UND DIE MÄNNER

Die Männer sind ihr Spielzeug sie liebt ihre Kraft, ihre Körper, ihre Lust, nur eines liebt sie mehr; ihre Freiheit. Die Männer dürfen sie lieben, besitzen wird sie jedoch nie ein Mann.

Die ewig wechselnden Männerbekanntschaften machen aus der Freiheitsliebenden eine unfreie, rastlose Frau, auf der Suche nach sich selber. So provoziert sie ihren Tod aus der Misere des Lebens.

Carmen verführt Don José, aber auch er darf sie nicht besitzen. Don José ist ein Leidender, ein Gewalttätiger, ein Eifersüchtiger. Carmen und Don José werden voneinander angezogen. Carmen sieht eine in ihm tickende Zeitbombe, die sie fasziniert. Er setzt alles auf Carmen, weil er alles andere verloren hat. Er wird für sie zum Verbrecher.

CARMEN UND DIE GEWALT

Gewalt gehört für Carmen dazu. «Wir spielen nach meinen Regeln». Es ist eine natürliche Gewalt, die Gewalt der Tiere, die Kraft einer Naturgewalt. Als Zigeunerin ist Carmen eine Geächtete, eine Aussenseiterin. Um sich zu behaupten, braucht sie die Gewalt, eine Sprache die ihr vertraut ist. «Wenn du mich nicht liebst, nimm dich in acht.». Der Lust- und schmerzvolle Kampf um die Liebe wird im Verlauf der Oper zum Drama. Die Bar «Lilas Pastias» ist ein Ort wo sich die Aussenseiter treffen, das Zentrum der Outlaws. Carmen ist der Motor dieser Gesellschaft.



**Die Kunst des kreativen
Handwerks kennt keine
Grenzen!**

Musik auch nicht!

glennerstrasse 17 · 7130 ilanz
filiale obere gasse 53 · 7000 chur
081 925 27 00 · info@communicaziun.ch
communicaziun.ch



DER MYTHOS

Carmen zählt zu den faszinierendsten Frauenfiguren in der Opernliteratur: Leidenschaft, emotionale Zustände, tiefste Abgründe, Femme Fatale, rebellisch, unzählbar, ein Katalysator erotischer Männerphantasien.

Friedrich Nietzsche meint, Bizet hätte ein Gespür für die Seele der Menschen. «Carmen» ist eine Oper, die transpiriert, die Blut und Leidenschaft hören lässt, die vollkommen ohne Oberfläche auskommt, die staubt, die archaisch klingt, die sich bei den Klängen der Strasse bedient und gerade dadurch übermenschlich wird.

Ein Stück wie «Carmen» hat keinen Kern, «Carmen» ist eine Welt.

DER TANZ MIT DEM TOD

Carmen liebt die Gefahr, sie lebt am Rande, sie balanciert am Abgrund, aber sie lebt. Der Tod ist für Carmen keine Überraschung. Sie muss sterben, weil wir ihre Freiheit nicht ertragen. Ihren Stolz bekommen wir nicht. Der Grat der Liebe wird überschritten zum Wahnsinn und der Wahn tötet Carmen, aber er tötet nicht die Liebe. Sie ist die Grenze zum Tod.

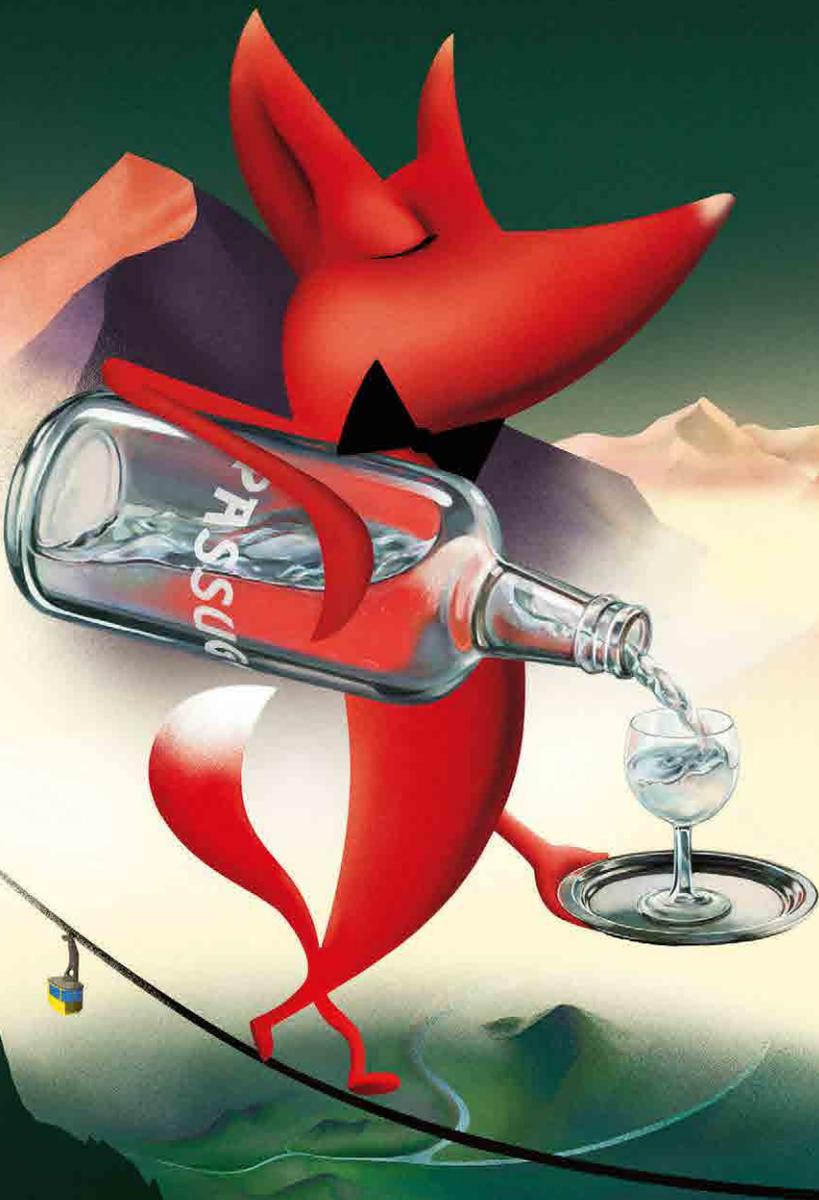
Die grösste Tragödie ist Bizets Leben, drei Monate nach der Uraufführung von «Carmen» ist er gestorben, den weltweiten Siegeszug von seiner «Carmen» hat er nicht mehr erleben dürfen.

Andrea Zogg



PASSUGGER

QUELLE DER *Gastfreundschaft* SEIT 1896



Walker.ag

CARMEN

OPÉRA COMIQUE IN VIER AKTEN

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach der Novelle «Carmen» von Prosper Mérimée.

HANDLUNG

ERSTER AKT

Vor der Zigarrenfabrik warten Polizisten, angeführt von Moralès, auf das Ende ihres Wachdienstes und schauen dem Treiben der Leute zu. Micaëla, ein Mädchen aus der Fremde, zieht die Aufmerksamkeit der Männer auf sich. Sie ist auf der Suche nach ihrem Jugendfreund Don José. Als sie sich bei den Männern nach ihm erkundigt, werden diese zudringlich und nur mit Not kann sie sich ihren Annäherungsversuchen entziehen.

Don José erscheint zum Dienst und gerät mit seinem Vorgesetzten Zuniga aneinander. Als die Fabrikglocke zur Mittagspause läutet, kommen die Zigarrenarbeiterinnen vor die Fabrik, wo sie von ihren Verehrern bereits erwartet werden. Carmen, die daran gewöhnt ist, dass man besonders ihr den Hof macht, wird auf den gleichgültigen José aufmerksam und wirft ihm eine Blume zu. Ein Glockenzeichen ruft die Arbeiterinnen in die Fabrik zurück.

Micaëla findet Don José und überreicht ihm einen Brief seiner Mutter, deren Wunsch es ist, dass er Micaëla heiratet.

Aufruhr in der Fabrik: Im Streit hat Carmen einer Arbeiterin das Gesicht zerschnitten. Der Leutnant Zuniga lässt Carmen verhaften, Don José soll sie ins Gefängnis bringen.

Mit Don José allein gelassen, gelingt es Carmen, seinen Diensteifer zu brechen, indem sie ihm ein Rendezvous bei «Lillas Pastia» in Aussicht stellt. Don José verhilft Carmen zur Flucht.

ZWEITER AKT

Carmen und ihre Freundinnen Mercédès und Frasquita arbeiten mit den Schmugglern Dancaïro und Remendado zusammen. Escamillo, der Sieger des Stierkampfes von Granada, erscheint mit seinen Freunden. Er entflammt für Carmen. Doch diese erwartet José, der gerade aus der Haft entlassen wurde. Deswegen weigert sie sich auch, bei der nächsten Schmugglertour mitzumachen.

Endlich kommt José. Während Carmen für ihn tanzt, ertönt der Zapfenstreich. Der Soldat will Carmen pflichtbewusst verlassen. Sie wird wütend auf ihn und zweifelt an seiner Liebe. Leutnant Zuniga stürzt herein. Von Eifersucht getrieben, greift José seinen Vorgesetzten an. Zuniga wird von den Schmugglern entwaffnet. Für José gibt es kein Zurück in sein früheres Leben, er desertiert.

w w w . o b e r s a x e n - m u n d a u n . c h

17 Anlagen
120 km Pisten
traumhafte Panoramen
coole Schneebars
und vieles mehr



B E R G B A H N E N
O B E R S A X E N M U N D A U N
E I N A U S G E F U X T E S S K I G E B I E T

Tel +41 (0)81 920 50 70

DRITTER AKT

Die Schmuggler schaffen nachts ihre Ware auf gefährlichen Wegen über das Gebirge. Carmen ist Don Josés überdrüssig geworden und rät ihm, die Schmugglerbande zu verlassen.

Frasquita, Mercédès und Carmen befragen die Karten nach der Zukunft; Carmen liest aus ihnen immer wieder nur Don Josés und ihren eigenen Tod. Während die Schmuggler das Gelände erkunden, soll Don José in der Nähe des Lagers bleiben und die zurückgelassene Ware bewachen. Nur knapp verfehlt ihn Micaëla, die ihm in die Berge gefolgt ist. Sie wird Zeugin, wie Escamillo – auf der Suche nach Carmen – von Don José zum Zweikampf gefordert und in letzter Sekunde durch die dazwischentretende Carmen gerettet wird. Der Torero lädt alle zu seinem nächsten Kampf ein. Remendado entdeckt Micaëla in ihrem Versteck. Sie bewegt Don José, ihr zu folgen: seine Mutter liege im Sterben. Don José droht Carmen, dass er zurückkommen werde.

VIERTER AKT

Carmen und Escamillo sind ein Paar geworden. Vor der Arena wartet die Bevölkerung voller Spannung auf den Beginn des Stierkampfes und begrüßt die einziehenden Kämpfer. Carmen folgt Escamillo nicht in die Arena. Trotz der Warnungen ihrer Freundinnen stellt sie sich einer letzten Auseinandersetzung mit Don José. Umsonst versucht er, Carmen zu einem Neubeginn zu bewegen. Unberührt weist sie ihn zurück. Don José tötet Carmen, während in der Arena Escamillo einen neuen Sieg feiert.

WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN SCHÖNES OPERNERLEBNIS

www.confidar.ch
TREUHAND UND IMMOBILIEN



OBERSAXEN MUNDAUN HEISST SIE WILLKOMMEN



Ernst Sax,
Gemeindepäsident

«Carmen» steht dieses Jahr im Mittelpunkt von opera viva Obersaxen und wird damit unser Operndorf wieder in Opernstimmung versetzen. Überall sehen wir seit langem den schönen Mädchennamen markant auf dem diesjährigen Plakat mit dem stilvollen Bild von Rudolf Mirer. So schön und einladend wie das Plakat daher kommt, so schön werden sich die Klänge von Chor, Solisten und Orchester vereinen und uns bei den Aufführungen von «Carmen» verzaubern. Dabei dürfen wir gespannt sein, wie Bizets unvergessliche Melodien und die raffinierten Orchestrirungen mit der rebellischen Zigeunerin «Carmen» von opera viva Obersaxen umgesetzt und aufgeführt werden.

So dürfen wir uns wieder auf das spezielle Erlebnis freuen, welches uns opera viva Obersaxen alle zwei Jahre im wunderschönen Rahmen bietet. Die Arbeit, welche von allen an diesem Projekt Beteiligten geleistet wird, ist sehr eindrücklich. Und so ist es sehr schön, dass diese Arbeit in der Vergangenheit und – ich wage es vorherzusagen – auch in diesem Jahr wiederum von Ihnen, als Besucherin oder Besucher, mit Anerkennung und grossem Applaus honoriert werden kann. Applaus ist stets der schönste Lohn für alle Beteiligten und Motivation für das weitere Engagement zu Gunsten von opera viva Obersaxen.

Meinen Applaus spreche ich als herzlichen Dank allen aus, die in diesem Jahr wiederum ihren wertvollen Beitrag zum Gelingen von opera viva Obersaxen leisten. Dies verbunden mit dem Dank an alle Besucherinnen und Besucher, welche opera viva Obersaxen und unser Operndorf besuchen. Ob an den Operaufführungen oder zu einem anderen Zeitpunkt, Sie sind bei uns immer sehr herzlich willkommen und wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Tagesfahrten 2018

Carreisen mit PostAuto

Jetzt online
buchen!



Freilichtmuseum Ballenberg 12. Juli
Klausenpassfahrt (Cabriolet-Fahrt)
5. August
Rigi 14. August
UNESCO Biosphäre Entlebuch
12. September

Jetzt online buchen www.postauto.ch/traumreisen
oder telefonisch unter +41 58 341 30 00



PostAuto

Die gelbe Klasse.

LIEBE GÄSTE UND FREUNDE DER OPERA VIVA



Claudio Pfister,
Präsident Verein
opera viva Obersaxen

Cordial beinvegni und herzlich Willkommen in der Surselva

Wir freuen uns sehr, Sie bereits zur 8. Operaufführung hier in Obersaxen Mundaun begrüssen zu dürfen. Seit dem Jahr 2006 produzieren wir Opern für unser sehr geschätztes Publikum, die uns in den vielen Jahren stets begleitet und unterstützt haben. Wir freuen uns deshalb umso mehr, uns jedes Mal der neuen Herausforderung zu stellen, für Sie eine erstklassige Produktion realisieren zu dürfen. Uns liegt es sehr daran, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und Ihnen die Oper mit seinen Nebenangeboten in guter Erinnerung bleiben.

Für unser kleines Bergdorf ist ein derartig grosser Anlass eine grosse Herausforderung. Zum einen müssen wir diesen Anlass finanziell stemmen und zum anderen benötigen wir unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer. Wir sind sehr froh und glücklich, dass wir auch in diesem Jahr auf unsere Hauptsponsoren, Sponsoren, Individualsponsoren, Transportpartnern, die öffentliche Hand, Gönnern, dem 660er Club und den Dienstleistungssponsoren zählen dürfen. Ohne das grosszügige Engagement aller Involvierten könnte der Anlass nicht durchgeführt werden. Vielen Dank an alle für die grossartige Unterstützung.

«Carmen» – ist wohl die meistgespielte Oper der Welt. Mit den Arien «Habanera», «Votre toast», «La fleur que tu m'avais jetée» und «Je dis que rien ne m'épouvante» werden Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, bekannte Melodien wiedererkennen. Unser künstlerischer Leiter Gion G. Tuor wird zusammen mit den Solisten, der philharmonia und dem coro opera viva Ihnen unvergessliche Momente vorführen. Gespannt dürfen Sie auf die Inszenierung vom berühmten Schauspieler und diesjährigem Regisseur Andrea Zogg sein. Wir sind überzeugt, Ihnen auch dieses Jahr eine hochstehende Produktion vorführen zu dürfen. In diesem Sinne wünscht Ihnen opera viva viel Vergnügen mit gleichzeitiger Verdankung für Ihren sehr geschätzten Besuch.



EINE WELT VOLLER SCHICKER KONTRASTE



Das romantische Bijou liegt mitten im idyllischen Bündner Bergdorf Brigels auf 1'300 Metern über Meer und lädt dazu ein, abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Ebenso verführt das Vier-Sterne-Hotel zu exklusiven Verwöhnmomenten im 500 m² grossen, prämierten Bergspa, zu kulinarischen Erlebnissen mit Küchenchef Rudolf Möllers raffinierten Kreationen, zu sportlichen Aktivitäten oder einfach zum Chillen und Plaudern auf der schön gelegenen Terrasse. Die Welt der schicken Kontraste spiegelt sich auch in den 37 Zimmern und Suiten wider, wo luxuriöser Alpen-Chic gekonnt auf moderne Elemente trifft.



BESETZUNG

CARMEN	Flaka Goranci
DON JOSÉ	Eric Vivion-Grandi
MICÁËLA	Filomena Fittipaldi
ESCAMILLO	Hojoun Lee
FRASQUITA	Stephanie Pfeffer
MERCÈDES	Katalin Gémes
DANCAÏRE	Tibor Mezei
REMENDADO	Illés Rác
ZUNIGA	Philipp Scherer
MORALÈS	Hubert Mirer
CARMENCITA	Sara Schwyter

Zigarettenarbeiterinnen, Zigeunerinnen,
Soldaten, Männer aus dem Volk, Zigeuner corò opera viva

Orchester philharmonia opera viva

Künstlerische Leitung und Dirigent	Gion Gieri Tuor
Regie	Andrea Zogg
Regieassistent / Abendspielleitung	Josef Nigg
Bühnenkonzept	Andrea Zogg
Bühnenbild	Rudolf Mirer
Bühnenbau	Monika Elisabeth Casanova
Kostüme	Olivia Grandy
Kostüme Assistenz	Adriana Quaiser
Maske	Annina Schmid
Abendmaske	Patrizia Gwerder
Lichtdesign	Hannes Fopp
Hospitantz	Aline Raeber

Choreinstudierung	Gion Gieri Tuor
Korrepetition	Gieri Maissen



IHR SPEZIALIST FÜR KRANARBEITEN



Caduff SA • 7162 Tavanasa
Tel. 081941 1260 • Fax 081941 2621
E-Mail info@caduff-sa.ch • www.caduff-sa.ch

GION GIERI TUOR



Künstlerische Leitung und Dirigent

In Rabius geboren und aufgewachsen, lebt Gion Gieri Tuor heute in Obersaxen. Sein Studium als Dirigent hat er am Konservatorium in Luzern gemacht, welches er mit dem Dirigentendiplom und dem Abschluss in verschiedenen Theoriefächern erfolgreich beendete.

Als Chorleiter bildete er sich unter anderen bei Erich Widl, Chordirektor am Opernhaus Zürich, weiter. Anschliessend studierte er Orchesterdirektion bei Laszlo Pogany am Landeskonservatorium in Feldkirch und bei György Selmeczi in Budapest. Danach folgte eine intensive Weiterbildung als Dirigent bei Andreas Spörri in Basel.

Seine Ausbildung für Sologesang erhielt Gion Gieri Tuor hauptsächlich bei Armin Caduff und Gaetano Bardini. Auch bei «La Compagnia Rossini» gehörte er von Beginn an dazu, und bis im Jahre 2010 hat er das Ensemble bei unzähligen öffentlichen und privaten Konzerten begleitet.

Als Dirigent leitet er diverse romanisch- und deutschsprachige Chöre sowie Bläserformationen. Seit dem Jahre 2004 ist Gion Gieri Tuor Dirigent der vom ihm mitgegründeten «philharmonia opera viva» in Ungarn.

Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Dirigententätigkeit gehören zweifellos die Aufführungen der von Giuseppe Verdi komponierten Opern «Nabucco» (opera viva 2010), «Ernani» (Kulturveranstaltungen der EMS-Chemie),

Im Janka-Beizli wäre auch
CARMEN gerne zu Gast!



Geniessen Sie unvergessliche Momente
am Vorabend zur opera viva im
RESTAURANT STAI in Obersaxen.

RESTAURANT STAI

Fam. Janka-Alig Miraniga Obersaxen +41 81 933 11 65
r.janka@bluewin.ch www.restaurantstai.ch

«I Lombardi» (opera viva 2006), «Macbeth» (opera viva 2012), Gioachino Rossinis Oper «Mosé» (opera viva 2007), «Guglielmo Tell» (opera viva 2016), Gaetano Donizettis Opera buffa «L'Elisir d'amore» (opera viva 2008) und mit Carl Maria von Webers «Der Freischütz» gelang im Jahre 2014 erstmals eine deutsche Oper zur Aufführung.

Zu erwähnen sind auch die von der Galerie Mirer initiierten Konzerte im Rahmen der «Festlichen Konzerte zum Jahresausklang» 2004 bis 2017, mit Werken verschiedenster Komponisten aus allen Epochen der Musikgeschichte. Im letzten Jahr führte er anlässlich dieser Konzerte die «Messe Solenelle» von Charles Gounod auf.

Ebenso dirigierte Gion Gieri Tuor Symphonien von J. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, A. Dvorak, F. Mendelssohn Bartoldy, Klavierkonzerte von L. v. Beethoven und F. Poulenc, Violinkonzerte von F. Mendelssohn Bartholdy und N. Paganini, symphonische Werke russischer Komponisten, aber auch Werke vom Bündner Komponisten G. A. Derungs. Durch die Arbeit mit der «philharmonia opera viva» hat sich die Liste seiner bisher aufgeführten Werke reichhaltig gestaltet.

Im Jahre 2009 wurde Gion Gieri Tuor zum künstlerischen Gesamtleiter der opera viva gewählt. Für das Sommerfestival 2018 hat er sich für die Oper «Carmen» von Georges Bizet entschieden.



DI PER DI CUN VOSS RADIO RUMANTSCH

SRG SSR

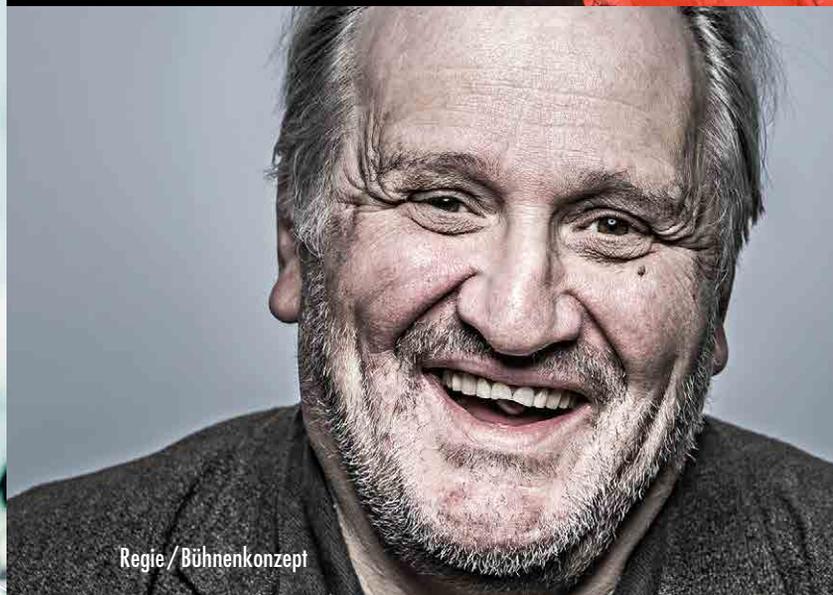
Dapli sin rtr.ch



RTR

Radiotelevisiun
Svizra Rumantscha

ANDREA ZOGG



Regie / Bühnenkonzept

Andrea Zogg, 1957 in Tamins GR geboren. Nach Theater Engagements (als Schauspieler und Regisseur) in Basel, Bern, Berlin, Bremen, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Wien und Zürich wurde er in 1990er Jahren einem breiten Publikum mit der Rolle Kommissar Carlucci im Schweizer Tatort bekannt. 2011 wurde er mit der Hauptrolle im Film «Sennentuntschi» für den Schweizer Filmpreis nominiert. Über seine Film- und Fernsehrollen hinaus war er an den international prämierten Kinoproduktion «Reise der Hoffnung» (Oscar bester ausländischer Film), «Der Nebelläufer» (Max Ophüls Preis), und «Das Fräulein» (Goldener Leopard von Locarno) beteiligt. Im selben Jahr erhielt er den Kulturpreis der Stadt Chur. Im Sommer 2014 war Andrea Zogg auf dem Ballenberg in «Via Mala» als Jonas Lauretz zu sehen und seit Januar 2015 spielt er in der Komödie «Polizeiruf 117» auf Tournee in der ganzen Schweiz. 2016 stand er im Theater St. Gallen den Vater Knie in «Katharina Knie» auf der Bühne und am Schauspielhaus Zürich war er in «Dogville» zu sehen. 2016 erhielt er den Prix Walo als bester Schauspieler und den Anerkennungspreis des Kanton Graubünden. Im selben Jahr inszenierte Andrea Zogg bei der opera viva mit «Guglielmo Tell» von Rossini seine erste Oper.

2018 wird er an der Gartenoper Langenthal den «Wildschütz» von Albert Lortzing und bei der opera viva Bizet's «Carmen» inszenieren.



RUFAL
spiel paradies
& Restaurant



Rufalipark
Obersaxen



graubünden

Unvergessliche Erlebnisse für die ganze Familie

Der Rufalipark in Obersaxen Mundaun ist DER Freizeitpark in der Surselva und liegt an der Talstation der neuen Sesselbahn in Obersaxen Misanenga.

Mit unzähligen Attraktionen ist der Rufalipark ganzjährig und bei jedem Wetter das perfekte Ausflugsziel für die ganze Familie. Im Restaurant servieren wir Ihnen feine Gerichte in ungezwungener Atmosphäre.

Im Indoor-Spielparadies können sich die Kinder austoben

und die Spielwelt für sich entdecken. Auch für die Älteren ist die Auswahl an spielerischen und sportlichen Aktivitäten gross.

Im Sommer lädt die Aussenanlage mit dem schönen Badesee und dem grossen Spielplatz zum Geniessen ein.

Sie planen einen Kindergeburtstag oder ein Familienfest?

Das Rufalipark-Team unterstützt Sie gerne dabei.

RUDOLF MIRER



Bühnenbild

Rudolf Mirer wurde am 9. Juli 1937 als Spross eines alten Walsergeschlechts in Chur geboren. Nach dem Besuch der Textilfachschule in St. Gallen arbeitete er erfolgreich als freier Textilentwerfer.

1962 verpflichtete Rudolf Mirer sich für zwei Jahre bei der päpstlichen Schweizergarde im Vatikan. Während des Aufenthalts in Rom reifte in ihm der Entschluss, freischaffender Maler zu werden – ein Vorhaben, das er nach seiner Rückkehr in die Schweiz, mit grosser Beharrlichkeit und Ausdauer in die Tat umsetzte; und nachdem die ersten Jahre des neu eingeschlagenen Weges sich als Existenzkampf erwiesen hatten, wurde sein Durchhaltewille schliesslich belohnt. Heute gilt Rudolf Mirer als bedeutender Schweizer Künstler, dessen Schaffen sich seit bald fünf Jahrzehnten grosser Beliebtheit erfreut.

Internationale Anerkennung erhielt er 1994, als er im Auftrag der Vereinten Nationen die Lithografie «At Home All Over the World» schuf. 1996 folgte die Gestaltung einer Sondermarkenserie zum 50-jährigen Bestehen der Weltorganisation, wofür er am Hauptsitz in New York geehrt wurde.

1995 wurde Rudolf Mirer von den Schweizer Sportjournalisten zum Künstler des Jahres gewählt. 1998 verlieh ihm die Diözese Chur den Kunstpreis «Pro Arte Christiana». 2006 erhielt er den ehrenvollen Auftrag, die 500-Jahr-Feier der päpstlichen Schweizergarde durch seine Arbeit künstlerisch zu begleiten. In diesem Rahmen entstanden eine Sondermarkenserie

Erfahren Sie mehr über unsere Kreativ- und Naturwoche unter www.surselva.info



19. - 25. August 2018 in Obersaxen Mundaun

Bei geführten Themenwanderungen, Kulturbesichtigungen, Sammeln und Verarbeiten von Kräutern, Pilzexkursion sowie kreativem Gestalten geniessen Sie eine Woche Kultur und Natur in vollen Zügen. Dabei werden Sie viele Erlebnisse, Entdeckungen und neue Freundschaften mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter obersaxen@surselva.info oder 0041 81 933 22 22.



für die vatikanische und die schweizerische Post, eine Sonderedition der Lithografie «Wachablösung», eine Goldmünzenserie sowie Signet und Illustrationen für die Jubiläumsfeier im Vatikan.

Wichtige Arbeiten für Grossanlässe wie die Serigrafie «San Gottardo» zum Gotthard-Durchschlag vom 15. Oktober 2010 sowie Publikationen aller Art, Grafiken und Briefmarkenserien für die 700-Jahrfeier der Schlacht am Morgarten (2015) und die 500-Jahrfeier der Schlacht bei Marignano (2015) folgten.

Rudolf Mirer lebt in Obersaxen GR. In seinem Schaffen widmet er sich den verschiedensten Themen, wobei der Mensch und seine Umwelt häufig im Zentrum stehen.

2017 wurde er durch Papst Franziskus für sein Lebenswerk mit dem Orden «Commendatore dell'Ordine di San Silvestro» im Vatikan geehrt.





Haus der Begegnung Ilanz

Ist ein Ort für Bildung, Erholung und Besinnung auf christlicher Grundlage, Teil des Klosters der Dominikanerinnen von Ilanz, offen für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Alter, Beruf, Religion oder Bezug zur Kirche.

Wenn Sie es schätzen, mit einer Ordensgemeinschaft in Kontakt zu kommen, haben Sie hier die Gelegenheit. Das Haus in ruhiger Lage mitten in einer wunderbaren Bündner Berglandschaft, bietet den Rahmen sowohl für lebendige Bildungsarbeit als auch für Stille.

Vielfalt (er)leben.

Das „Haus der Begegnung“ mit der Schwesterngemeinschaft ist ein Kraftort. Die Atmosphäre trägt dazu bei, sich zu erholen, zur Ruhe zu kommen und neue Kräfte in der Natur zu sammeln. Das Haus der Begegnung ist aber auch ein Ort der Orientierung rund um Lebensfragen.

kurz gesagt...

Ein Treffpunkt für Begegnungen jeder Art.
Jahresprogramm mit vielen interessanten Kursen.
Wechselnde Ausstellungen verschiedener Künstler.
Kulturelle Vorführungen.
Time out für alle, die sich eine bestimmte Zeit aus dem Alltag zurückziehen möchten.
Geistliche Begleitung.
Teilnahme am Gebet des Klosters.

53 neu renovierte Einzel- und Doppelzimmer.
Seminarräumlichkeiten mit moderner Infrastruktur.
Bankettmöglichkeiten für bis zu 150 Personen.

Neugierig? Wir freuen uns von Ihnen zu hören.
Tel.: 081 926 95 40 www.hausderbegegnung.ch

OLIVIA GRANDY



Kostüme

Aufgewachsen ist Olivia Grandy in Neuhausen am Rheinfl. Nach der obligaten Schulzeit und einem Auslandsaufenthalt hat sie sich zur Damenschneiderin ausbilden lassen, mit anschliessender Weiterbildung zur Herrenschnneiderin.

Acht Jahre später hat sie die Höhere Berufsprüfung auf der Damenschneiderei absolviert und ist danach das erste Mal in Kontakt mit der Herstellung von Kostümen für die Bühne gekommen.

Mittlerweile lebt sie in Zürich und realisiert regelmässig Kostüme für das «Momoll Theater» in Schaffhausen und im Theaterfach der Kantonschule Hottingen in Zürich.

Daneben nimmt sie weitere Kostümaufträge von Privatpersonen, Artisten, aber auch für grössere Theater oder Circus Produktionen, wie zum Beispiel «Das Sommertheater Schaffhausen 2017» oder den «Circus Monti», an. Am Schauspielhaus Zürich ist sie als Ankleiderin tätig.

Mit opera viva ist es die erste Zusammenarbeit. Dabei wird sie tatkräftig von ihrer Assistentin und Schneiderin Adriana Quaiser unterstützt.

EDEN

HOTEL UND RESTAURANT

Weil «cultura» in der
Surselva für uns
«ina chaussa dal cor» ist.

Beinvegni – Entdecken Sie das neue
Eden Hotel und Restaurant.

Tischreservierungen und Gutschein-
bestellungen auch online
zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Bahnhofstrasse 31 ◊ 7130 Ilanz

T. +41 81 925 51 51 ◊ info@eden-ilanz.ch

www.eden-ilanz.ch

ANNINA SCHMID



Annina Schmid ist im Bündner Safiental aufgewachsen. 1992 zog die Familie nach Chur um, wo Annina die Sekundarschule besuchte und die Coiffeur- ausbildung machte. In dieser Zeit begann auch die Tätigkeit im Theater. Ab 1996 arbeitete sie regelmässig bei verschiedenen Theatergruppen in den Bereichen Assistenz, Ton, Technik, Schauspiel und Maske. 2003 hat Annina die Ausbildung zur Maskenbildnerin in Mannheim abgeschlossen. Während der ganzen Zeit war Annina in verschiedenen Theaterproduktionen als freischaffende Maskenbildnerin tätig.

Unter anderem in «Nabucco» und «Macbeth» von Giuseppe Verdi, opera viva Obersaxen, unter der Regie von René Schnoz; «Guglielmo Tell» von Gioacchino Rossini, opera viva Obersaxen, unter der Regie von Andrea Zogg; «O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit» Bach-Kantaten BWV 102 & 20, im Theater Chur unter der Regie von Peter Konwitschny; «Die Fledermaus» von Johann Strauss, Schlossoper Haldenstein unter der Regie von Barbara-David Brüesch; «Die Entführung aus dem Serail» von Wolfgang Amadeus Mozart, Schlossoper Haldenstein, unter der Regie von Anthony Pilavachi.

Zuletzt arbeitete sie in Zürich am Theater Winkelwiese und in Chur an der Klübühni mit «Findling» von Karen Köhler unter der Regie von Julian M. Grünthal.

Annina Schmid lebt mit ihrer Familie in Chur und ist ein fester Bestandteil der freien Theaterszene.



PATRIZIA GWERDER ABENDMASKE



Patrizia Gwerder ist in Chur aufgewachsen. Nach mehrjähriger Anstellung als Friseurin machte sie eine Ausbildung zur Visagistin. In den letzten Jahren konnte sie bei einigen grösseren Projekten arbeiten. Dazu gehören «Die Fledermaus» von Johann Strauss, Schlossoper Haldenstein unter der Regie von Barbara-David Brüesch; «Hotel Victoria – Das Vico Torriani Musical» von Felix Benesch und Ludger Nowak, unter der Regie von Felix Benesch, im Hotel Reine Victoria St. Moritz; «Guglielmo Tell» von Gioachino Rossini, opera viva obersaxen, unter der Regie von Andrea Zogg; «Die Entführung aus dem Serail» von Wolfgang Amadeus Mozart, Schlossoper Haldenstein, unter der Regie von Anthony Pilavachi.

Patrizia Gwerder lebt mit ihrer Familie in Chur und arbeitet als Visagistin und Nageldesignerin.

Inventx. Bank on IT.

Innovation, Interaktion, Swissness.

Die Bündner Bergwelt als perfekte Kulisse für ein spektakuläres Opernerlebnis.

Inventx wünscht Ihnen viel Vergnügen!

Inventx AG
Grabenstrasse 19
7000 Chur
inventx.ch


BANK ON IT





Nah bei Mensch und Tier

«Ob im Stall, auf dem Spielplatz oder sonst wo – die spannendsten, lustigsten, aber auch traurigsten Geschichten erfährt man immer dort, wo man sie am wenigsten erwartet.»

Denise Erni, Mami und Regionalredaktorin

suedostschweiz.ch

 **suedostschweiz**

MONIKA ELISABETH CASANOVA



Bühnenbau

Monika Elisabeth Casanova wurde in Illanz geboren und ist in Obersaxen aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte sie in Chur eine vierjährige Lehre als Möbelschreinerin. Anschliessend arbeitete Monika E. in einer Schreinerei in Zürich. Später machte sie eine zweijährige Ausbildung als Restauratorin.

Nach der Rückkehr nach Obersaxen im Jahre 1987 arbeitete sie in der familieneigenen Schreinerei. Seit über 10 Jahren betreibt Monika E. eine kleine Schreinerei und Möbelrestauration in Obersaxen.

Ihre qualifizierte Arbeit überzeugte auch während der opera viva 2010, 2012, 2014 und 2016, wo sie für den Bühnenbau zuständig war.



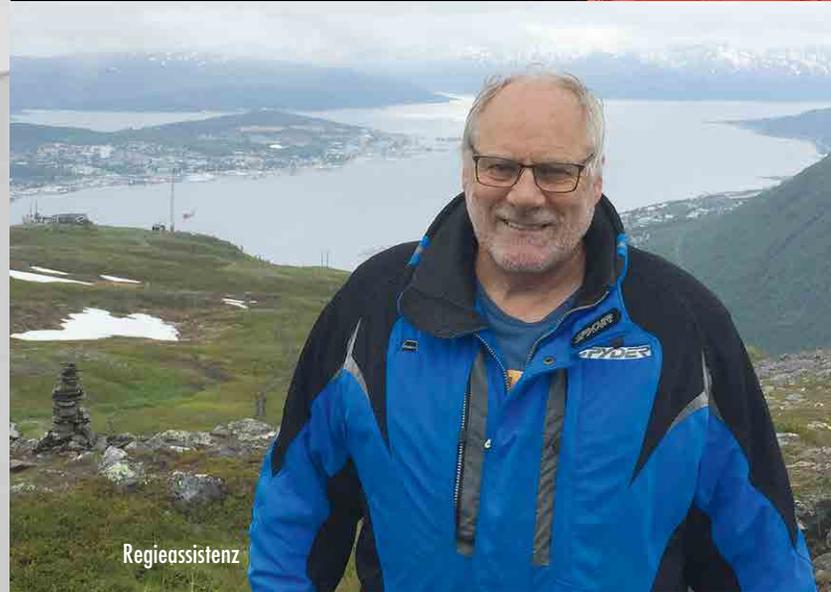
Bei uns stehen Sie im Rampenlicht.

Wir führen Regie von Projekten, mit Durchblick
und Leidenschaft.

Fanzun AG Architekten · Ingenieure · Berater
Ganzheitlich entwickeln, gestalten und realisieren.

fanzun.swiss

JOSEF NIGG



Regieassistent

Josef Nigg, geboren am 22. Juni 1948, aufgewachsen in Pfäfers, absolvierte eine Lehre als Elektromechaniker, zog nach Uster, wo er in der Elektrobranche arbeitete und in Zürich die Ausbildung zum Sekundarlehrer abschloss. Nach etwa 40 Jahren Schuldienst, vor allem in Obersaxen und Untervaz ist er seit 2013 pensioniert und unterstützt seither ASS-betroffene Jugendliche im Schulunterricht. Er wohnt heute in Friggahüs, Obersaxen, ist verheiratet mit Agnes Nigg-Caduff und hat drei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder.

Josef Nigg kennt die Darstellende Kunst vor allem vom Volkstheater her, wo er seit Jahrzehnten als Regisseur arbeitet, so auch gegenwärtig im Theaterverein Obersaxen.

Für die Opera Viva hat er unter den Regisseuren René Schnoz, Nikolaus Büchel und Andrea Zogg als Regieassistent in den letzten vier Opern mitgewirkt. Über seine Arbeit sagt er:

«Mich in Text, Melodie, Bühne, in die Gedankenwelt meines Regisseurs und meines musikalischen Leiters einarbeitend, staune ich darüber, dass diese alten Geschichten immer wieder neu und immer wieder wahr sind. Und dass Musik magisch ist. Ich geniesse meine Tätigkeit als Regieassistent inmitten höchster Kompetenz, umgeben von hart arbeitenden Frauen und Männern.»

Neuer Auftritt,
bewährte Qualität.



CANDREJA
WEINE & GETRÄNKE

Candreja AG

Via Isla 7 | 7151 Schluein

081 920 08 08 | www.candreja.ch

FLAKA GORANCI



«In dieser Stimme ist eigentlich alles drin: Lyrik, Belcanto-Koloratur, italienisches, französisches, deutsches oder slawisches Zwischenfach...» so wurde die Kosovarische Opernsängerin von der Zeitung «Der Neue Merker» in Wien gelobt.

Im Alter von sieben Jahren begann sie in ihrer Heimatstadt Gjakova Klavier zu lernen. Nach Beendigung ihrer Gesangsstudien an der Musikhochschule in Tirana gewann sie ein Stipendium für die «Buchmann-Mehta School of Music» in Tel Aviv, worauf ein Master Studium von zwei Jahren folgte.

In Tel Aviv, Tirana und Wien realisierte sie die Rollen von Rosina in «Il Barbiere di Siviglia», Dorabella in «Cosi fan tutte», Cherubino und die Gräfin in «Le nozze die Figaro», Mimi in «La Boheme», die Mutter in «Der Jaso-ger» (K. Weill), Ida in «Gemma die Vergy» und Dido in «Dido and Aeneas». Sie arbeitete mit Dirigenten, wie auch Regisseuren aus der ganzen Welt zusammen. Auch traf man sie bereits in den verschiedensten Sälen und Bühnen an.

Als Carmen war sie im Jahr 2017 im Theater Magdeburg in Deutschland (Kinderoper) zu hören sowie auch als Dritte Elfe in Dvorak's Oper «Rusalka». Nach vielen Konzerten in der Schweiz, tritt sie im Sommer 2018 zum ersten Mal als Carmen am Sommerfestival opera viva in Obersaxen auf.

NUMERO UNO PER PASSIONE



ERIC VIVION-GRANDI



Don José

Der französische Tenor Eric Vivion-Grandi ist in Südfrankreich aufgewachsen und hat italienische Wurzeln. Er studierte Operngesang sowie Orchester- und Chorleitung am Konservatorium. Seinen Gesang perfektionierte er unter anderem in den Meisterklassen bei Franco Corelli, Michele Pertusi und Alain Vanzo. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe.

Seine Karriere begann in Frankreich, wo er als Edgardo in «Lucia di Lammermoor» am Theater von Toulone debütierte. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren die Opernhäuser von Marseille, Nantes und Angers, wo er den Duca di Mantova in «Rigoletto» sang. Auch in der Schweiz, in Fribourg, war Eric Vivion-Grandi als Fortunio in der gleichnamigen, modernen Oper von André Messager zu hören. Am «Landestheater Niederbayern» sang er in der Opernsaison 2013/14 in 16 Vorstellungen die Rolle des Gualtiero in der Oper «Il pirata» von V. Bellini und erntete dafür positive Kritik.

In den letzten Jahren prägten weitere Stationen die Laufbahn des lyrischen Tenors. Im 2015 sang er zum ersten Mal den Don José in Bizet's «Carmen» an der Oper Magnitogorsk in Russland. 2016 folgte am Starnberg Opernfestival der Orpheus in Gluck's «Orpheus et Eurydice». Im selben Jahr sang er den Arnaldo in «Guglielmo Tell» von G. Rossini am Opernfestival opera viva in Obersaxen. Ein Jahr später debütierte er in der Rolle des Riccardo in Verdi's Oper «Un ballo in maschera» an der Oper Brasov in Rumänien.

 **PLOZZA**
V I N I · T I R A N O

www.plozza.ch

In den besten Händen für
Immobilien und Treuhand.

quaderstrasse 11 · 7000 chur · www.pfister-schwitter.ch
+ 41 81 257 18 18 · info@pfister-schwitter.ch



FILOMENA FITTIPALDI



Micaëla

Die junge italienische Sopranistin Filomena Fittipaldi wurde in Matera, im Süden Italiens geboren. Als erstes schloss sie am Konservatorium in Matera als Klarinetistin ab und machte danach das Diplom mit höchster Auszeichnung in Gesang unter der Leitung von Francesco Zingariello. Es folgen weiterführende Studien bei Mariella Devia, Raina Kabaivanska sowie Katia Ricciarelli. Die Opernpartien erarbeitet sie sich mit Maestro Vincent Scalerà von der Mailänder Oper «La Scala».

Im Jahre 2017 gewinnt sie den Publikumspreis beim internationalen Gesangswettbewerb in Hariclea Darclee. Es folgen die ersten Preise beim Gesangswettbewerb «Magnificat Lupiae» am Theater Paisiello di Lecce und am XVI. concorso internazionale «Giovanni Battista Velluti» sowie der dritte Preis am XVII. concorso internazionale «Valerio Gentile».

Am Theater Asti sang Filomena Fittipaldi die Adina in Donizetti's «L'Elisir d'amore» unter der Regie von Katia Ricciarelli, am Opernhaus Matera die Donna Anna in «Don Giovanni» von Wolfgang Amadeus Mozart, in Puccini's Opern «La Bohème» sang sie in Altamura die Musetta und in einer schweizer Tournee die Liu in «Turandot». Im Januar 2018 erfolgt ihr Debut in der Rolle der Iris in der gleichnamigen Oper von Pietro Mascagni am «Teatro del Giglio» in Lucca.

HOJOUN LEE



Escamillo

VIRTUELLE AUSSTELLUNG WWW.ARTMIRER.COM

In unserem Internetforum sind Sie immer über die aktuellsten Werke und speziellen Anlässe rund um die Welt des Künstlers informiert.



GALERIE R. MIRER

Thomas Mirer
Mira 32, 7134 Obersaxen
Tel. 081 933 19 82

ARCHIV UND SEKRETARIAT
Affeier 27b, 7134 Obersaxen
Tel. 081 933 10 40

Der junge südkoreanische Bariton wurde 1986 in Daegu geboren. Er diplomierte in Gesang an der Musikuniversität Yeungnam in Daegu und studiert seit 2015 am Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand unter der Leitung von Prof. Demetrio Colaci und Fulvio Bottega.

Hojoun Lee ist Gewinner vieler internationaler Wettbewerbe:

- 2014, 2. Preis bei «Piero Cappuccilli» in Alessandria.
- 2015, 2. Preis bei «Magda Olivero» in Mailand.
3. Preis bei «Salvatore Licitra» in Mailand.
- 2016, 2. Preis bei «Gian Battista Viotti» in Vercelli. 1. Preis bei «Trofeo la fenice» in Seravezza. 1. Preis bei «Umberto Giordano» in Foggia.
- 2017, 1. Preis in Rom beim Wettbewerb «Benjaminogli». Finalist bei «Operalia», einem internationalen Gesangswettbewerb für junge Opernsänger, den Plácido Domingo ins Leben gerufen hat.

Hojoun Lee sang 2016/17 in verschiedenen Opernproduktionen und Konzerten: In Donizettis Opern «L'elisir d'amore» den Belcore in Mailand und in «Don Pasquale» den Malatesta am Theater Coccia in Novara, den Schaunard in Puccini's «La Bohème» am Opernhaus Vercelli sowie den Alfio in Mascagnis «Cavalleria Rusticana».

Am Theater Daegu sang Lee den Tenorpart in der Kantate «Carmina Burana» von Carl Orff und den Germont in Verdi's Oper «La Traviata».



STEPHANIE PFEFFER

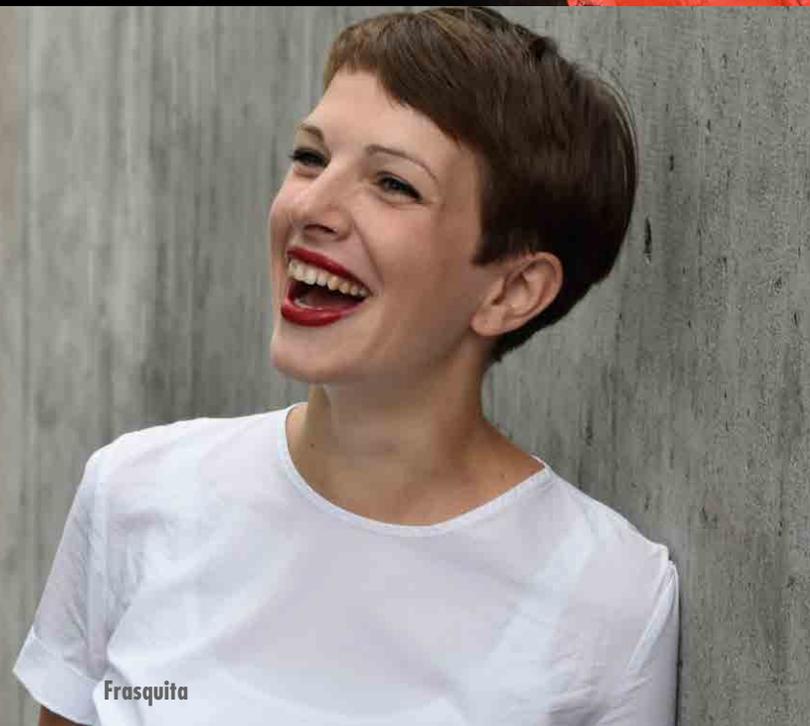


IM SOMMER UND IM WINTER –
FÜR HOCHZEITEN, FAMILIENFEIERN UND
VEREINS-AUSFLÜGE SIND WIR DER RICHTIGE ORT

**cuolm
sura** berggasthaus

WWW.CUOLM-SURA.CH

CH-7138 SURCUOLM



Frasquita

Die österreichische Sopranistin Stephanie Pfeffer schloss sowohl ihr Solisten-diplom als auch ihr Konzertdiplom an der Zürcher Hochschule der Künste mit Auszeichnung ab, davor Bachelordiplom mit Auszeichnung am Royal Northern College of Music Manchester.

Zusammenarbeit unter anderem mit Collegium Vocale Gent (P. Herreweghe), Nederlandse Bachvereniging (J. v. Veldhofen) sowie Orchestern wie den Bochumer Symphonikern und dem Tonhalle-Orchester Zürich. Sie gastierte bereits in diversen Rollen an der Oper, zuletzt als Papagena in Mozarts «Die Zauberflöte» an der Sommeroper Schloss Hallwyl.

Finalistin des Int. Liedwettbewerbs «Das Lied», Gewinnerin der RNCM Gold Medal sowie Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und Stipendien.





*Geniessen Sie die opera viva
und übernachten Sie bei uns!*

DAS RESTAURANT IN OBERSAXEN

Lassen Sie sich mit unserem opera viva Menü
kulinarisch verwöhnen

Schöne Sonnenterrasse

3 Gehminuten vom Aufführungsort entfernt



GAULTMILLAU



Hotel **CENTRAL** Restaurant
OBERSAXEN-MEIERHOF

CH-7134 Obersaxen-Meierhof | Tel. +41 081 933 13 23
www.central-obersaxen.ch | info@central-obersaxen.ch

KATALIN GÉMES



Mercédès

Die in Budapest geborene Mezzosopranistin hat ihre Studien an der Musikakademie Franz Liszt in Budapest absolviert. Kurze Zeit nach ihrem Abschluss wurde sie von der Staatsoper Budapest fest engagiert.

Sie widmet sich sowohl dem Oratorium als auch der Oper und ist auch eine gefragte Interpretin für moderne Kompositionen. In den letzten Jahren hat sie die grossen Partien für Mezzosopran gesungen wie Dorabella in Mozarts «Cosi fan tutte», Cherubin in «Le nozze di Figaro», die Rosina in Rossini «Barbiere di Seviglia» sowie die Titelrolle in «La Cenerentola». In Verdis Opern sang sie die Maddalena in «Rigoletto», Preziosilla in «La forza del Destino», Mrs. Meg Page in «Falstaff». In Richard Strauss «Rosenkavalier» interpretierte sie den Octavian, in den Opern von Richard Wagner die Magdalene in «Die Meistersinger von Nürnberg».

Im Oratorium hat sie die Alt-Partien in Bachs h-moll Messe, jene in der Johannes und Matthäus-Passion, im Weihnachtsoratorium und im Magnificat gesungen sowie das Requiem von Mozart und von Verdi – um nur einige zu nennen.

Die Liste ihrer Gastauftritte in den diversesten Rollen an den unterschiedlichsten Opernhäusern in der ganzen Welt weist Länder wie Griechenland, Israel, Schweiz, Japan, Italien, Malta, Deutschland und die USA auf.



**LICHT
TON
VIDEO
BÜHNEN**

HEMMISOUND
+ EVENTTECHNIK



www.HEMMISOUND.ch



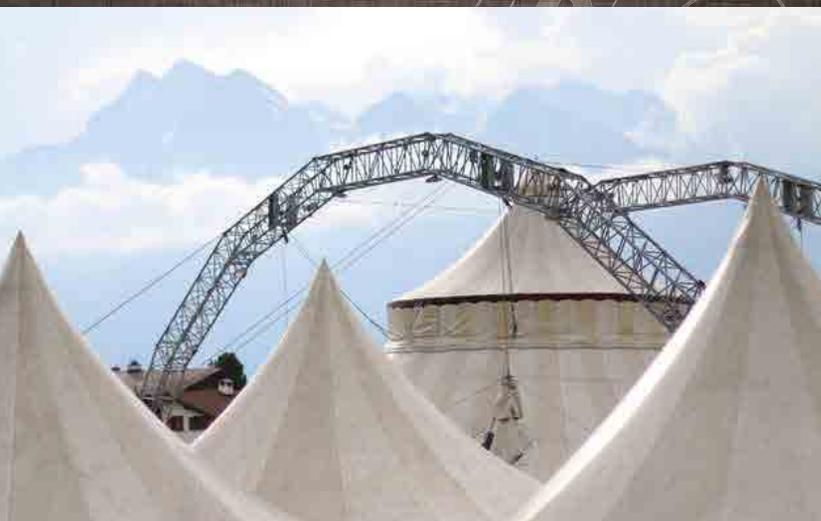
TIBOR MEZEI

Dancaire

Tibor Mezei wurde in Klausenburg (Siebenbürgen) in Rumänien geboren. Bereits mit sechs Jahren begann er Geige zu spielen und wechselte als Zwölfjähriger auf die Posaune, um auf diesem Instrument das Musikstudium an der Musikakademie Gheorghe Dima in Klausenburg zu absolvieren. 1995 schloss Tibor Mezei sein Studium mit Diplom ab. Danach erhielt er eine Anstellung als Posaunist an der Ungarischen Staatsoper in Klausenburg. Nur vier Jahre später begann Tibor Mezei mit seinem Gesangsstudium. Nach diesem Studium konzentriert sich der Tenor vollständig auf den Gesang und wurde Mitglied des bekannten Ungarischen Rundfunkchores in Budapest. Auch als Solist wird Tibor Mezei regelmässig in ganz Ungarn engagiert.

P

Wir sind gerüstet für
die grosse Bühne.



P

**Palancaus
Surselva AG**

CH-7158 Waltensburg
Natel 079 241 19 51
Fax 081 941 19 56
info@palancaus.ch
www.palancaus.ch

ILLÉS RÁCZ



Illés RÁCZ ist ungarischer Staatsbürger, geboren am 12. Februar 1987 in Budapest und wohnt in Érd, einer Stadt in der Peripherie von Budapest. Seine musikalische Ausbildung absolvierte er von 2005 bis 2009 an der Musikfachschule Leó Weiner und von 2009 bis 2013 an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest.

Illés RÁCZ ist seit 2013 Chormitglied und ab 2015 Solist an der Staatsoper Budapest. In diversen Opern und Tourneen hat Illés RÁCZ bereits zahlreiche Partien gesungen:

- 2009 den Damon in «Die Maienkönigin» von C. W. Gluck.
- 2015 in U. Giordano's «Fedora» den Loris und in Puccini's «Il tabarro» un venditore di canzonette.
- 2016 den Fenton in «Die Lustigen Weiber von Windsor» von O. Nicolai.
- 2017 den Lenski in Tschaikowski's Oper «Eugen Onegin».
- 2018 in Lortzing's «Die Opernprobe» den Adolph.
- 2014, 2. Preis bei «Piero Cappuccilli» in Alessandria.

Das Publikum von opera viva hat Illés RÁCZ bereits im Jahr 2016 in «Guglielmo Tell» von Gioachino Rossini und an den Konzerten zum Jahresausklang 2017 in der «Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile» von Charles Gounod erlebt.

ALPINE Baukompetenz



Bianchi baut...

www.bianchibaut.ch | 081-920-50-60 | info@bianchibaut.ch

PHILIPP SCHERER



Zuniga

Der Bassist Philipp Scherer studierte bei Werner Gura in Zürich. Meisterkurse bei Margreet Honig, Andreas Homoki, Markus Eiche, Wessela Zlateva und Marijana Mijanovic ergänzten die Ausbildung. Er ist freischaffender Konzert- und Opernsänger.

Er interpretiert die grossen Solopartien in Händels Messiah, Bachs Matthäuspassion, Magnificat und Weihnachtsoratorium sowie in diversen Kantaten, Messen und Oratorien von Barock bis zur Romantik. Auf der Opernbühne sang er Guglielmo (Cosi fan tutte/Mozart), am freien Landestheater Bayern ist Philipp Scherer als Escamillo (Carmen/Bizet) und Sarastro (Zauberflöte/Mozart) zu erleben. Er arbeitete mit den Regisseuren Werner Düggelin, Julia Dippel, Thomas Fiedler und Dirk Schmeding zusammen. Die Dirigenten Rudolf Maier-Kleeblatt (FLTb), Werner Erhardt (L'arte del mondo) oder Daniel Schmid (La Chapelle Ancienne) prägen sein musikalisches Schaffen.

Ausserdem ist Philipp Scherer gefragter Ensemblesänger und arbeitet unter anderem mit dem Ensemble Corund (Stephen Smith), der Zürcher Singakademie (Florian Helgath) oder dem Balthasar-Neumann Chor (Detlef Bratschke) zusammen. Dort traf er auf Dirigenten wie Ivor Bolton, Giovanni Antonini oder Douglas Boyd.



HUBERT MIRER



Moralès

Hubert Mirer ist in Obersaxen aufgewachsen. Nach einer intensiven Zeit als Skirennfahrer entschied er sich für den Gesang. Er nahm an einigen Projekten als Chorsänger des coro opera viva teil. Inspiriert durch den schönen Gesang entschied er sich für eine intensive Stimmbildung und nahm den ersten Gesangsunterricht bei Gion Gieri Tuor. Darauf trat er dem Ensemble «La Compagnia Rossini» bei und nahm Gesangsunterricht bei dessen Leiter Armin Caduff. Im Weiteren bildete er seine Stimme bei Peter Galliard in Arosa und absolvierte den Meisterkurs. Es folgten weitere Gesangstunden in der Staatsoper Hamburg, ebenfalls bei Peter Galliard.

In den Sommerfestivals der opera viva 2006 bis 2008 war Hubert Mirer Chorsänger in den Opern «I Lombardi», «Mosè» und «L'elisir d'amore». 2010 sang er in der Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi den Abdallo, 2012 den Malcolm in Giuseppe Verdis Oper «Macbeth», 2014 den Kilian im «Freischütz» von Carl Maria von Weber und anlässlich der opera viva 2016 den Rodolfo in «Guglielmo Tell» von Gioachino Rossini.



DIE KONZERTE IN DER SCHREINEREI

Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag

Mittwoch, 1. August 2018, 19.00 Uhr

Die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag werden in der ehemaligen Schreinerei Sax in Obersaxen Meierhof stattfinden.

Programm:

- Konzert zum Nationalfeiertag durch die philharmonia opera viva unter der Leitung von Gion Gieri Tuor
- Festansprache zum Nationalfeiertag

Wir freuen uns, dass opera viva Obersaxen das Programm zum Nationalfeiertag mitgestalten darf.

Wir wünschen Ihnen schon heute einen schönen und genussvollen Nationalfeiertag.

Gemeinde Obersaxen Mundaun und opera viva Obersaxen





DIE KONZERTE IN DER SCHREINEREI

SINFONIEKONZERT

Freitag, 3. August 2018, 20.00 Uhr
In der ehemaligen Schreinerei Sax

philharmonia opera viva
Gieri Maissen, Klavier
Gion Gieri Tuor, Dirigent

PROGRAMM:

Gion Antoni Derungs
(1935 – 2012)

Tre poeme per orchestra op.173

(quasi sinfonia)

- I. lento
- II. con moto
- III. espressivo

George Gershwin
(1898 – 1937)

Rhapsody in Blue

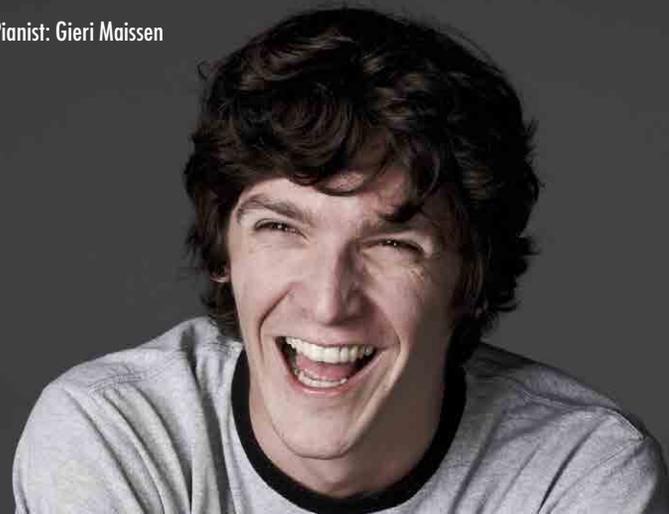
PAUSE

Ludwig van Beethoven
(1809 – 1847)

Symphonie Nr. 5 in c-moll op.67

1. Allegro con brio
2. Andante con moto
3. Allegro
4. Allegro

Pianist: Gieri Maissen



Für ein einzigartiges Musikerlebnis engagiert.

Musik klingt nicht nur schön, sie ist auch gut für die Gesundheit. Geniessen Sie ein Erlebnis der besonderen Art. Mit Freude unterstützen wir opera viva und wünschen Ihnen viel Vergnügen mit der Oper «Carmen» von Georges Bizet.

Weitere Infos zu unseren Engagements unter helsana.ch/sponsoring

Helsana
Engagiert für das Leben.

DIE KONZERTE IN DER SCHREINEREI

MATINÉE

Sonntag, 5. August 2018, 11.00 Uhr
In der ehemaligen Schreinerei Sax

philharmonia opera viva
Prof. Dr. med. Thomas D. Szucs, Gastdirigent

PROGRAMM

- | | |
|--|--|
| Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827) | Egmont, op. 84 – Overture |
| Franz Lehár
(1870 – 1948) | Ballsirenen |
| Johannes Brahms
(1833 – 1897) | Ungarischer Tanz Nr.5 und Nr.6 |
| Camille Saint-Saëns
(1835 – 1921) | Danse Macabre |
| Camille Saint-Saëns
(1835 – 1921) | Carnaval des animaux – Der Schwan |
| Dmitri Schostakowitsch
(1906 – 1975) | Festive Overture |
| Peter Iljitsch Tschaikowski
(1840 – 1893) | Sérénade – Walzer |
| Peter Iljitsch Tschaikowski
(1840 – 1893) | Eugen Onegin – Polonaise |
| Dmitri Schostakowitsch
(1906 – 1975) | Ballettsuite Nr.1
1. Lyric Waltz
2. Dance
3. Romance
4. Polka
5. Waltz Joke
6. Galopp |

ANFAHRT

POSTAUTO SCHWEIZ BIETET IHNEN EINEN KOMFORTABLEN SHUTTLE-SERVICE:



Unser offizieller Transportpartner bietet Ihnen vom Sonntag, 29. Juli bis Samstag, 11. August 2018 eine bequeme Anfahrt ab Chur, beziehungsweise Rückfahrt nach Chur, an den folgenden Haltestellen:

17.00 Uhr	ab Chur, Postautodeck	CHF 20.00
17.10 Uhr	ab Domat/Ems, Post	CHF 20.00
17.15 Uhr	ab Tamins, Post	CHF 20.00
17.25 Uhr	ab Flims Dorf, Post	CHF 15.00
17.30 Uhr	ab Flims Waldhaus, Post	CHF 15.00
17.35 Uhr	ab Laax, Post	CHF 15.00
17.45 Uhr	ab Ilanz, Bahnhof/Post	CHF 10.00
17.50 Uhr	ab Flond, vitg	CHF 05.00
18.00 Uhr	an Obersaxen Meierhof	(Preise für Hin- und Rückfahrt)

23.45 Uhr Rückfahrt ab Obersaxen Meierhof mit Ausstieg unterwegs
Ca. 00.45 Uhr Ankunft in Chur (Postautodeck)

Bitte beachten Sie die geänderten Abfahrtszeiten bei der Premiere:

Am Freitag, 27. Juli 2018 zur Premiere fährt unser Partner PostAuto um 18 Uhr ab Chur, Postautodeck bis nach Obersaxen. Die einzelnen Haltestellen entnehmen Sie bitte dem obigen Fahrplan, einfach eine Stunde später. Um 23.45 Uhr fährt das PostAuto wieder zurück nach Chur.

ANREISE MIT DEM PRIVATAUTO

Bei Ihrer Anreise mit dem Privatauto koordiniert unser Verkehrsdienst die Parkierung Ihres Fahrzeugs auf den genügend vorhandenen Parkplätzen direkt vor dem Zelt in Meierhof.

GASTFREUNDSCHAFT

Wollen Sie Ihren opera viva-Besuch mit einem Aufenthalt in Obersaxen Mundaun verbinden?

Wir empfehlen Ihnen folgende Hotels und Restaurants:

OBERSAXEN

Hotel Central, Familie Caduff, 081 933 13 23, www.central-obersaxen.ch
Bergrestaurant Wali, 081 933 16 95, www.bergrestwali.ch
Restaurant Stai, Familie Janka, 081 933 11 65, www.restaurantstai.ch
Restaurant Rufalipark, 081 933 32 32, www.rufalipark.ch

BRIGELS

Bergspa Hotel LA VAL, 081 929 26 26, www.laval.ch

ILANZ

Eden Hotel, 081 925 51 51, www.eden-ilanz.ch
Haus der Begegnung, Kloster Ilanz, 081 926 95 40,
www.hausderbegegnung.ch





ORGANISATIONSKOMITEE

Auch in diesem Jahr darf opera viva Obersaxen auf ein engagiertes Organisationskomitee zählen. Gemeinsam mit rund 200 freiwilligen Helferinnen und Helfern gestalten sie eine kleine, feine Opernwelt in Obersaxen.

Präsident:	Claudio Pfister
Ehrenpräsident:	Thomas Mirer
Künstlerische Leitung:	Gion Gieri Tuor
Finanzen:	Kevin Brunold
Sponsoring und Marketing:	Beat Sax
Sponsoringvereinigung:	Martin Candinas
Sekretariat, Helfer und Verkauf:	Antonia Tschuur
Projektleitung:	communicaziun.ch
Interne Produktion:	Edith Mirer
Gastronomie:	Günter Stegmaier
Lounge:	Agnes Herrmann
Verpflegung Helfer:	Lisbeth Suppiger
Gästeempfang/Platzanweisung:	Yvonne Marti
Dekoration Zelte/Umgebung:	Blumenzauber Obersaxen
Bau:	Guido Alig
Transporte:	Simon Alig
Sanität:	Anetta Alig

Weitere Informationen und News erfahren Sie laufend unter www.operaviva.ch und auf www.facebook.com/operavivaOBERSAXEN oder www.instagram.com/operaviva_ober saxen/

UNTERSTÜTZEN SIE OPERA VIVA OBERSAXEN

«Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist»

Gehört ein Engagement für die Kultur und vor allem die Musik auch zu Ihrer Philosophie? Dann heissen wir Sie herzlich willkommen bei opera viva Obersaxen. Diese Musikereignisse bereichern das kulturelle Leben auf dem Sonnenplateau der Bündner Surselva beachtlich. So kommt es, dass opera viva und Obersaxen immer öfter im gleichen Atemzug erwähnt werden. Das ist sehr erfreulich.

Doch wie viele solcher musikalischen Grossanlässe sind auch unsere Events nur mit grosser Unterstützung möglich. Jedoch ist ein Sponsoring, eine Gönner- oder Mitgliedschaft von opera viva weit mehr, als die blosser Auslösung einer Überweisung. Die Besonderheit in unserem Fall ist, dass Ihr Engagement für Sie als Sponsor, Gönner oder Mitglied dasselbe bedeutet, wie für alle Akteure von opera viva. Ihre finanzielle Beteiligung gilt als massgebliches Engagement einer der beeindruckendsten und renommiertesten Kulturveranstaltungen in der Südostschweiz. Sie beteiligen sich an einem grossartigen Stück Schweizer Bühnenkunst.

Der Verein opera viva Obersaxen wurde am 14. September 2005 gegründet und bezweckt die Schaffung einer Plattform für das einheimische Schaffen in Musik und Gesang sowie die Durchführung von Konzerten und Operaufführungen.

Mit den Operaufführungen I LOMBARDI von Giuseppe Verdi, MOSÉ von Gioachino Rossini, L'ELISIR D'AMORE von Gaetano Donizetti, NABUCCO und MACBETH, wiederum von Verdi, gelangten in den letzten Jahren anspruchsvolle italienische Werke und mit DER FREISCHÜTZ erstmals eine deutsche Oper von Carl Maria von Weber zur Aufführung. Im Jahre 2016 wurde GUGLIELMO TELL von Gioachino Rossini aufgeführt und in diesem Jahr wird sich CARMEN von Georges Bizet, eine französische Oper, in die Chronologie von opera viva ordnen.

Zur Tradition geworden sind die festlichen Konzerte zum Jahresausklang in verschiedenen Kirchen sowie das Sinfoniekonzert und das Konzert zum Nationalfeiertag im Opersommer.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, wenn Sie sich als Sponsor, Gönner oder Vereinsmitglied auf diese sympathische Weise engagieren und das kulturelle Leben in unserer Region fördern.

Mit der Einzahlung des Jahresbeitrages von CHF 100.00 für Vereinsmitglieder und CHF 660.00 für Mitglieder der Gönnervereinigung sind Sie dabei. Wir danken Ihnen jetzt schon für Ihren Beitrag zur opera viva Obersaxen.

Möchten Sie mehr über uns erfahren? Unter dieser Kontaktadresse erreichen Sie uns und erhalten Ihre Antworten und Informationen.

Verein opera viva Obersaxen, Untertor 1, 7134 Obersaxen Meierhof
Präsident: Claudio Pfister

www.operaviva.ch
www.facebook.com/operavivaOBERSAXEN
https://www.instagram.com/operaviva_obersaxen/
info@operaviva.ch



WIR DANKEN

unseren Hauptsponsoren



unseren Sponsoren



unseren Individualsponsoren



der Öffentlichen Unterstützung



unseren Medienpartnern



unseren Dienstleistungssponsoren

Bianchi Bau AG
Bergbahnen Obersaxen AG
Bergrestaurant Wali Obersaxen
communicaziun.ch
Confidar Treuhand AG
Galerie Mirer
Pfister & Schwitter Immobilien Treuhand AG
Surselva Tourismus Obersaxen

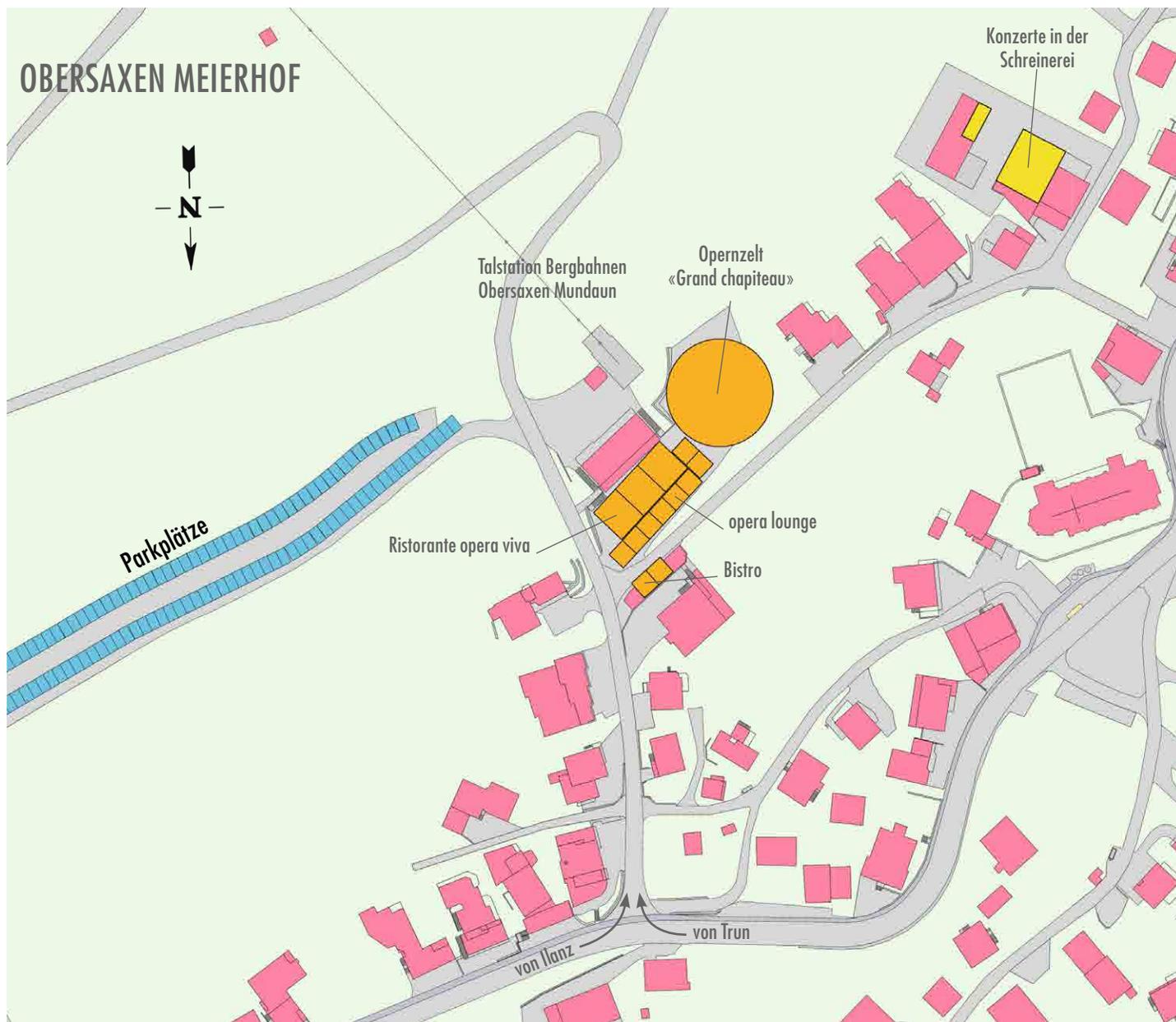
unseren Transportpartnern

PostAuto Schweiz AG
Garage Caffisch AG – VW Nutzfahrzeuge

opera viva Obersaxen dankt ihren Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern für die grosszügige Unterstützung

Alfred und Annelise Sutter-Stöfner Stiftung · Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg · Apparthotel Panorama, Obersaxen · Beiner AG Früchte + Gemüse, Landquart · Bergbahnen Obersaxen Mundaun, Obersaxen · Berggasthaus Cuolm Sura, Obersaxen · Bergrestaurant Wali, Günter Stegmaier, Obersaxen · Bianchi Bau AG, Obersaxen · Boner Stiftung für Kunst und Kultur · Caduff SA, Transporte, Tavanasa · Candreja AG, Schluain · Candreja Weine und Getränke, Ilanz · comunicaziun.ch, Ilanz · Casutt AG, Bauunternehmung, Falera · Confidar Treuhand AG, Ilanz · EMS Chemie AG, Domat/Ems · Ernst Göhner Stiftung · Fanzun AG, Architekten, Ingenieure, Berater, Chur · Fundaziun Duri Sialm · F. Tobler AG, Festorganisationen, Altihofen · Galerie Mirer, Obersaxen · Garage Caffisch AG, Schluain · Gemeinde Ilanz/Glion · Gemeinde Meilen · Gemeinde Obersaxen Mundaun · Genossenschaft Migros Ostschweiz Kulturprozent, Gossau · Graubündner Kantonalbank · Haus der Begegnung, Kloster Ilanz · Helsana Versicherungen AG · Helvetia Versicherungen AG · Hemmisound GmbH, Chur · Margot Bodmer, Zürich · Hirslanden, Klinik im Park, Zürich · Hotel Central, Obersaxen · Hotel Eden, Ilanz · Hotel La Val, Brigels · HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur · Implenia Schweiz AG, Chur · Inventx AG, Chur · Kaffee Badilatti + Co. AG, Zuoz · Kommunikationsnetz Surselva (KnS) – SUISSE DIGITAL · Kulturförderung Kanton Graubünden · Max Watter, Thalwil · Palancaus Surselva AG, Waltensburg · Pfister & Schwitter Immobilien Treuhand AG, Chur · Plozza Vini, Brusio · PostAuto Schweiz AG, Bern · Procura Treuhand AG, Chur · Promedica Stiftung, Chur · Regiun Surselva, Ilanz · Restaurant Stai, Obersaxen · Romer's Hausbäckerei AG, Benken · RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha · Rudolf Mirer, Obersaxen · Rufalipark, Obersaxen · Stiftung Dr. Valentin Malamoud · Stiftung Dr. M. O. Winterhalter · Stiftung für Sozial- und Kulturhilfe, Sagogn · Stiftung Jacques Bischofberger · Stiftung Stavros S. Niarchos für Ausbildung, Wissenschaft und Kultur · Südostschweiz, Chur · Surselva Tourismus AG, Obersaxen · Tarcisi Maissen SA, Trun · Traitafina AG, Lenzburg · Wäscheria Textil Service AG, Ilanz · Wieland Blumen & Gartenbau AG, Tamins

ÜBERSICHTSPLAN





Für Ihren langfristigen Erfolg.

Das führende Private Banking Zentrum in Ilanz mit Gion Battesta Albin und seinem Beratungsteam unterstützt Sie dabei, Ihre persönlichen Anlageziele zu erreichen.

Gemeinsam wachsen.

Testen Sie uns.
gkb.ch/privatebanking



**Graubündner
Kantonalbank**